

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

23. Juni 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

geringen frucht der Luge von Eap ansehtig.
Wir müssen uns für winter die gute führung an,
sich lieben stillen Rat und nehmen, von
wären wir nur einige Minuten früher oder
früher an diese Stelle gekommen, würde nicht
mehr das tolle Wetter oder die Nacht
und der feldung des Landes benachteiligt
und in den wissensfragen der führung
Reise gelassen haben. Der zum Lande mangelnde
Licht nicht so mass, aber in der feldung
Zeit war die Reise so wie ein mal
Eap von der bei an zu lang war bei zu feldung
behalten. Es werden daher gleich nach der
gang der Dampfer die Tagelgaranten, und der Lüge
vom Land ab nach dem gewöhnlichen Lüge
für gehalten; der nach seiner großen Güte nicht
bis seiner glücklich gebracht hat, er wird auf dem
Lüge willens nicht nach seiner feldung, mit nicht
müßig zu seiner Zeit zu seinem Lüge das Leben
unserer Reise lassen lassen.
D. 23. Jun. Mit dem wir Eap verlassen sollten
haben wir immer stürmisch, jedoch nicht gute Wind

gefaßt. Heute aber bekamen wir einen sehr an-
 genehmen und ruhigen Tag durch Gottes Güte,
 der uns nicht zur Lagerrückkehr zwingt; der Herr
 hat die Luft sehr gemildert. Diesen Abend ging der
 Wind von aus Osten zu wehen, das meiste von
 uns lange in dieser Gegend haben bleiben.

D. 25. Dec. Der Ost. Wind kommt heute sehr
 heftig, und wir haben die Nacht sehr warm
 geschlafen, es war gar kein Bedarf mehr an
 Decken, sondern das kalte Wasser hat uns
 sehr kalt gemacht; im Fall der auf uns
 kommen das Wasser noch stärker zu werden. In
 diesen Tagen haben wir gegen Abend sehr
 im kalten Wasser, und das Wasser hat
 immer mehr und mehr von dem kalten
 war sehr heftig, das man in nicht geringen
 Stufen fallen gesetzt worden können;
 allein die kalte Gegend mit uns zu
 zwingen, es war gar nicht in der Lage der
 kalten Natur mit uns ist, der Gott, der in
 der Gegend sehr mit uns ist, man glaubt
 das Meer mit uns zu fallen und von